



Geschäftsbericht 2011



SBV Schweizerischer
Brunnenmeister-
Verband

Inhalt

Vorwort	3
Protokoll 62. Generalversammlung in Winterthur	5
Jahresbericht 2011 des Präsidenten	8
Zum Rücktritt von Otto Bodmer aus der B-UK1	10/15
Informationen aus den Ressorts	14
Jahresrechnung 2011	17
Budget 2012	18
Revisorenbericht	20
Mitgliedermutationen	21



Vorwort

Während die Philosophen noch streiten, ob die Welt überhaupt existiert, geht um uns herum die Natur zugrunde.

Karl Popper (1902 – 1994), Philosoph und Wissenschaftslogiker

Geschätzte SBV-Mitglieder

Mit grosser Freude und Genugtuung darf ich erneut auf ein sehr erfolgreiches Verbandsjahr zurückschauen. Einmal mehr ist es uns im Vorstand gelungen, mit der Suisse Public und im Rahmen unserer Weiterbildungsveranstaltungen, den Kreis der Kursteilnehmer und Interessenten zu vergrössern. Nach wie vor gibt es aber Brunnenmeister, welche enttäuscht sind, dass ihr Ingenieur nicht an unseren Kursen teilnimmt, das finde auch ich schade. Ich bin überzeugt, dass unsere Botschaft bereits bis weit in den hintersten Winkeln der Schweiz angekommen ist (vgl. Geschäftsbericht 2010).



Obwohl mir als Berner das Kernkraftwerk Mühleberg besser bekannt ist, habe ich jedoch das Bild vom KKW Gösgen für das Vorwort ausgewählt. Das Bild hat mehrere Bedeutungen und sagt schon so vieles über das letzte Jahr aus.

Bereits im Januar ereigneten sich vielerorts Jahrhundert-Hochwasser, Erdbeben, Schneestürme und Zyklone fegten durch die Gegend.

Das war der Beginn eines wegweisenden Jahres mit vielen kaum für möglich gehaltenen Entschei-

den und Veränderungen. Im letztjährigen Vorwort erwähnte ich bereits kurz den Atomkraftwerksunfall in der Region Fukushima (Japan) als Folge eines Erdbebens. Ein Erdbeben der Stärke 9.0 und ein folgender Tsunami hatten am 11. März 2011 die schwerste Atomkatastrophe seit dem Unglück von Tschernobyl im Jahr 1986 ausgelöst. Bereits am 1. September 1923 erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7.9 die japanische Hauptinsel Honshu. Tokio und Yokohama wurden damals vollkommen in Schutt und Asche gelegt, über 140 000 Menschen kamen ums Leben.

Mühleberg, Gösgen, Leibstadt und Beznau, so heissen die Kernkraftwerke der Schweiz. Die Katastrophe im AKW Fukushima in Japan hat eine grundlegende Debatte um die Kernkraft ausgelöst. Sollen die bestehenden AKW abgeschaltet oder überhaupt neue gebaut werden? Wie ist die «Alternativenergie» herzustellen? Ein umstrittenes Thema.

Die Ansicht vom KKW Gösgen sehen aber auch die BrunnenmeisterInnen aus dem Unterrichtszimmer im Bildungszentrum suissetec Lostorf während dem 6-wöchigen Lehrgang zum Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis. Die Warteliste beim SVGW ist kleiner geworden, trotzdem konnten wieder zwei Klassen à 20 Teilnehmer geführt werden. Aber auch der Wasserwartkurs des SVGW stösst auf grosses Interesse.

Mit dem neuen Lehrgang Teamleiter hat der SVGW ein weiteres wichtiges Weiterbildungsangebot für Brunnenmeister und Rohrnetzmonteure mit eidg. Fachausweis gestartet. Die ersten 16 Teamleiter, darunter erfreulicherweise auch viele Brunnenmeister, haben den interessanten Pilotkurs erfolgreich absolviert. Auch unser Vorstandsmitglied Leo Zberg aus Sarnen ist einer der neuen Teamleiter, was mich besonders freut. Es braucht das vernetzte Arbeiten vieler verschiedener Berufspersonen, damit eine Wasserversorgung funktioniert.

Das KKW Leibstadt machte Ende Juni 2011 auf seine Art auf sich aufmerksam. Ein Befall des Kühlwassersystems durch Legionellen machte eine Desin-

fektion mit Natriumhypochlorit (Javelwasser) und dem Biozid THPS notwendig. Mehrere Tonnen des behandelten Kühlwassers leitete die Kraftwerksbetreiberin anschliessend in den Rhein. Behörden und Wasserwerke am Rhein waren nicht informiert. Wasserwerke zwischen Basel und Köln hatten die Entnahme von Flusswasser zur Trinkwasseraufbereitung vorübergehend eingestellt.

Ich kann es nicht lassen, an dieser Stelle das Zitat von Willy Geiger, Vizedirektor BAFU (erschien im Heft Umwelt 1/2012 des BAFU) zu erwähnen: «Sorglosigkeit ist wohl das treffende Wort, um zum Ausdruck zu bringen, wie wir in unserem Land in den letzten Jahrzehnten mit der wertvollen Ressource Landschaft umgegangen sind und immer noch umgehen».

Aber auch Bundesrätin Doris Leuthard ist besorgt über den Umgang mit nicht erneuerbaren Energien und Ressourcen, wie sie sich im Heft Umwelt 2/2011 äusserte: «Die Menschheit verhält sich heute so, als ob sie eine weitere Erde in Reserve hätte.»

Ich hoffe liebe Mitglieder, Ihnen mit dem vorliegenden Geschäftsbericht des SBV das Jahr 2011 in kompakter Form aufzeigen zu können. Ich bedanke mich für Ihre Treue zu unserem Verband und freue mich, wenn Sie auch im neuen Jahr an unserem Verbandsleben teilnehmen können.

Euer Präsident, Ulrich Hugli



Protokoll der 62. Generalversammlung

Begrüssung

Der Präsident Ulrich Hugi begrüsst im Namen des Vorstandes die anwesenden Gäste, Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder zur 62. GV in Winterthur.

Speziell werden die Ehrenmitglieder begrüsst: Prof. Dr. Ernst U. Trüeb, Otto Bodmer, Adolf Hämmig, Hans Hitz, Hermann Rauber, Paul Zehnder und Urs von Arx.

Als Gäste werden begrüsst: Dr. sc. Techn. Matthias Gfeller, Stadtrat, Urs Buchs, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser, Peter Schilliger, Zentralpräsident suissetec, Stefan Bezler, Leiter eidg. Berufsprüfungen, SVGW, Rolf Lüssi, Präsident VTA, Milo Tettamanti, Präsident VSSH, Arnold Bachmann, Präsident SSSL und Simon Maurer, Vizepräsident VIGW.

Es werden die erfolgreichen Absolventen der Brunnenmeisterausbildung begrüsst. Im letzten Jahr haben 34 der 44 Teilnehmer die Prüfung bestanden.

Die Vertreter der diesjährigen Sponsoren, Stadtwerke Winterthur und Firma Briner, werden ebenfalls begrüsst und ihnen wird für die Beiträge gedankt. U. Hugi erwähnt, dass das Fach Plankunde in der Brunnenmeisterausbildung seit 1996 von Mitarbeitern der Stadtwerke Winterthur unterrichtet und geprüft wird.

Es wird der Vertreter der Presse vom Landbote Winterthur begrüsst.

Die Grussbotschaft der Stadt Winterthur überbringt Stadtrat Matthias Gfeller. Er zählt auf, was sich seit der letzten GV von 1989 in Winterthur verändert hat. Damals war Winterthur eine Industriestadt mit starkem Wasserverbrauch. Seither hat sich der Verbrauch halbiert. Ein neues Gebührensystem, bei welchem das Wasser nicht nur über die verbrauchte Menge verrechnet wird, führt trotz steigender Einwohnerzahl von über 100'000 Personen zu einem stetig sinkenden Wasserverbrauch. In Winterthur gibt es seit jeher viele verschiedene Brunnen. In der Steinberggasse, eine der Hauptgassen seit dem Mittelalter wurden nach der Autofreimachung drei neue ovale Brunnen aufgestellt.

Winterthur wird auch Eulachstadt genannt. Die Eulach ist ein kleiner Bach, der die Stadt durchquert. Sonst gibt es keine grosse Oberflächenwasser. Es geht das Gerücht um, in Winterthur gäbe es keinen See, was jedoch überhaupt nicht stimmt.

Zum See von Winterthur hat jede Haushaltung Zugang. Es existiert ein See im Schotter des Tösstals, von wo das Trinkwasser praktisch unbehandelt ohne zu pumpen mittels eines Fallheberschachts ins Trinkwassernetz geleitet werden kann. Zudem wird das Wasser neuerdings auch noch turbinert. Ulrich Hugi bedankt sich bei allen angemeldeten Teilnehmern. Für die GV und das Rahmenprogramm am Freitag haben sich 275 Personen angemeldet, für die GV und das Rahmenprogramm Freitag und Samstag haben sich 104 Personen angemeldet. Entschuldigt haben sich u.a. Walter Steuri, Ehrenmitglied, Patrick Grosheny, Präsident BMV BL (GV Arlesheim/BL), Ulrich Wehrli, Präsident IG BG, Markus Sterchi und Werner Gloor, Kontrollstelle und Sepp Schibig, Vorstandsmitglied. Zudem sind mehrere schriftliche Entschuldigungen von Mitgliedern eingegangen.

Statutarische Geschäfte:

Der Präsident stellt fest, dass die GV gemäss den Statuten 5.2 (5.2.1) einberufen wurde.

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Genehmigung des Protokolls der 61. GV in Sarnen, 2010
3. Entgegennahme des Jahresberichtes 2010 des Präsidenten
4. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichts und Entlastung des Vorstands
5. Mitglieder mutationen
6. Wahl der Kontrollstelle
7. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder
8. Tätigkeitsprogramm 2012
9. Festlegung der Jahresbeiträge 2012
10. Genehmigung Budget 2011
11. Ehrungen
12. Verschiedenes und Umfrage

Das Wahlprozedere findet gemäss den Statuten § 5.2.3 + 5.2.5 statt. Die Stimmausweise wurden gemäss den Statuten § 4.1.1+4.1.2 erstellt. Es wurden 120 Stimmberechtigte gezählt. Das relatives Mehr beträgt damit 61.

1. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden einstimmig gewählt:

- Markus Hafner
- Urs Grädel

2. Genehmigung Protokoll der 61. Generalversammlung in Sarnen

Das Protokoll der 61. GV ist im Geschäftsbericht abgedruckt und wird einstimmig genehmigt. Der Präsident dankt Konrad Schmid für das Verfassen des Protokolls.

3. Entgegennahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht wurde im Geschäftsbericht den Mitgliedern zugestellt.

Speziell erwähnt U. Hugi die während dem letzten Jahr geschehenen Katastrophen, die immer grosse Auswirkungen auf die Wasserversorgung haben. Des Weiteren erwähnt er die Weiterbildungskurse in Sursee. Die Entwicklung der Teilnehmer ist erfreulich, die steigende Teilnehmerzahl stellt jedes Mal eine grosse Herausforderung dar. Neuerdings hat das Bundesamt für Berufsbildung den Brunnenmeister als Umweltberuf eingestuft.

Zur Brunnenmeisterprüfung sind 2010 in der Deutschschweiz 44 Kandidaten angetreten, 34 davon haben bestanden, in der Romandie haben von 22 Kandidaten deren 20 bestanden. Mittlerweile gibt es in der Romandie 166 und in der Deutschschweiz 437 BrunnenmeisterInnen mit eidg. Fachausweis. U. Hugi erwähnt noch die Inspektion des Materiallagers des SBV's in Brienzwiler durch den Vorstand, die Herbsttagung bei der IWB in Basel und die Trinkwasserhygienekurse.

Zu den Besprechungsthemen mit dem SVGW zählen der neue Lehrgang »Teamleiter«, die Planung eines BM-Lehrgangs im Tessin, die Info und Mitarbeit bei Änderungen an den Richtlinien, sowie der gemeinsame Auftritt an der Pro Aqua in Bern 2011.

Der Vorstand hat 2010 einen technischen Ausflug in den Süd-deutschen Raum durchgeführt.

Die Produktion für den Brunnenmeisterfilm ist in Arbeit. Das gesammelte Material wird momentan gesichtet und zusammengeschnitten. Der Versammlung wird ein kleiner Ausschnitt des künftigen Films gezeigt.

Es werden keine Fragen und Korrekturen zum Geschäftsbericht beantragt. Vize-Präsident Josef Wanner bedankt sich bei Ulrich Hugi im Namen des Vorstands für die vielen Tätigkeiten und die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Der Jahresbericht wird von der GV mit kräftigem Applaus verdankt.

4. Genehmigung der Jahresrechnung, Revisorenbericht und Entlastung des Vorstandes

Die Jahresrechnung per 31.12.2010 ist im Geschäftsbericht enthalten und zeigt folgende Zahlen:

	Erfolgsrechnung 2010	Erfolgsrechnung 2009
Einnahmen CHF	249'445.80	179'493.00
Ausgaben CHF	235'100.28	173'235.12
Gewinn CHF	14'345.52	6'257.88

Die externe Revisorenstelle hat die Buchführung 2010 am 24.01.2011 geprüft und festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt ist, dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Die Rechnungsrevisoren Arthur Tobler und Werner Gloor haben die Rechnung am 29.01.2011 geprüft und beantragen der GV, die sauber geführte Rechnung 2010 zu genehmigen, sowie den Kassier und den Vorstand zu entlasten.

Die Rechnung wird ohne Gegenstimme von der GV genehmigt und dem Vorstand wird Déchargé erteilt.

Der Präsident bedankt sich beim Kassier Martin Trepp und seiner Frau Ursula für die geleistete Arbeit, sowie den Rechnungsrevisoren Arthur Tobler und Werner Gloor für die pflichtbewusste Rechnungsprüfung.

Das Verbandsvermögen beträgt per 31.12.2010 CHF 113'413.17. Der Bildungsfonds wird mit CHF 150'000.- ausgewiesen und ist weder belehnt noch belastet.

5. Mitglieder-Mutationen

Zum Gedenken an die im 2010 und 2011 an uns gemeldeten verstorbenen Mitglieder Hermann Burri, Niederweningen, Johann Häner, Oensingen, Werner Niggli, Aarburg, Alois Bader, Seelisberg, Niklaus Dörig, Appenzell und Erwin Schiesser, Seen erhebt sich die Versammlung für eine Gedenkminute.

Neumitglieder:

Die im Geschäftsbericht 2010 aufgeführten Neumitglieder werden einstimmig aufgenommen.

Mitgliederbestand im Verbandsjahr per 31.12.

	2010	2009	2008
Ehrenmitglieder	9	9	8
Altmitglieder	51	53	51
Aktivmitglieder	515	519	518
Kollektivmitglieder	568	560	548
Passivmitglieder	189	186	187
Befreundete Verbände	7	7	6
Total	1339	1334	1296

6. Wahl der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle wird für die nächsten zwei Jahre mit folgenden Mitgliedern besetzt: Arthur Tobler, Alt St. Johann und Werner Gloor, Egliswil. Als Ersatzmitglied wird Anita Schottroff, Steinen SZ gewählt. Anita Schottroff hat Jahrgang 1969, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sie hat im 2007 die Prüfung zur Brunnenmeisterin mit eidg. Fachausweis mit Erfolg bestanden. Seit 2003 führt sie mit ihrem Mann ein Sanitär-/Heizungsgeschäft. Zudem amtiert sie seit Juni 2004 als BM der WV Steinen. Markus Sterchi scheidet gemäss den Statuten als Rechnungsrevisor aus. Der Präsident verdankt seine pflichtbewusste Amtsausführung und wird ihm persönlich ein kleines Geschenk überreichen.

7. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder

Bis zum 26. April 2011 sind keine Anträge eingegangen. Das Traktandum ist daher erledigt.

8. Tätigkeitsprogramm 2012

Die Weiterbildungskurse 2012 mit Ausstellung werden vom 10. bis zum 19. April 2012 in Sursee durchgeführt.

Die 63. Generalversammlung findet am 29./ 30. Juni 2012 in Solothurn statt.

Die Herbstveranstaltung 2012 findet am 28. September in Frutigen/BE statt. Für die Organisation kann auf die Mitarbeiter von Franziska Meier, BM mit Fa, Leiterin Tunneltechnik BLS, gezählt werden.

Einige Mitglieder des Vorstandes engagieren sich an den Prüfungen der BrunnenmeisterInnen, sowie an den Kursen für Rohrnetzmonteur und an den Schweisskursen.

Der SBV engagiert sich in den Kursen «Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen» zusammen mit dem SVGW und dem suissetec. Die Kurse finden auch im nächsten Jahr statt.

Das Tätigkeits-/Jahresprogramm wird einstimmig genehmigt.

Für den Herbst 2013 ist eine Studienreise nach Hamburg geplant. Raeto Conrad stellt ein mögliches Reiseprogramm vor. Die Versammlung stimmt einer Weiterplanung für die Reise zu. Im Budget 2013 werden dann die entsprechenden Kosten aufgenommen.

9. Festlegung der Jahresbeiträge 2012

Die Mitgliederbeiträge werden wie im Vorjahr belassen und werden von der GV genehmigt.

Mitgliederbeiträge 2012

Aktivmitglieder	CHF	80.-
Kollektivmitglieder	CHF	110.-
Passivmitglieder	CHF	200.-
Altmitglieder	CHF	20.-

10. Genehmigung Budget 2011

Das Budget wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

		Budget 2011	Budget 2010
Ertrag	CHF	169'700.-	170'100.-
Aufwand	CHF	168'300.-	169'100.-
Gewinn	CHF	1'000.-	1'000.-

11. Ehrungen

In diesem Jahr werden keine einzelnen Personen geehrt, so dass Ulrich Hugi die Brunnenmeister als Gesamtes für ihre geleisteten Arbeiten ehrt.

12. Verschiedenes und Umfrage

Aus datenschutztechnischen Gründen werden die Mitgliederverzeichnisse nicht ins Internet gestellt. Für eine Veröffentlichung müsste jedes einzelne Mitglied seine Zustimmung geben.

Die Versammlung stimmt einstimmig zu, das Mitgliederverzeichnis nicht mehr zu versenden. Das Mitgliederverzeichnis kann beim Sekretariat bestellt werden und ist gratis. Klebetiketten mit den Mitgliederadressen können ebenfalls bestellt werden und kosten CHF 100.-.

Die Herbsttagung 2011 findet am Donnerstag, 20. Oktober in Emmenbrücke, mit Besichtigung der Giesserei der Fa. Von Roll, statt.

Die Weiterbildung BM 2011 ist im Gang. Der Lehrgang 2012 ist bereits ausgebucht, für den Lehrgang 2013 hat es noch Plätze frei. Im Tessin ist ebenfalls ein BM Kurs geplant.

Der SBV ist an einigen Kursen von PUSCH Praktischer Umweltschutz Schweiz und beim SVGW-Kurs «Führung durch eine Wasserversorgung attraktiv gestalten» beteiligt.

U. Hugi bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Treue zu unserem Verband, gleichzeitig hofft er auf aktive wie auf passive Unterstützung. Er dankt den befreundeten Verbänden, den Sponsoren, den Vorstandsmitgliedern und deren Frauen.

Die GV wird um 15.12 Uhr beendet.

Der Präsident:

Protokollführer:

U. Hugi

K. Schmid



Berichte

Geschätzte Verbandsmitglieder, Freunde und Interessierte.

Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die heitern Stunden nur

Nach diesem Sprichwort habe ich versucht, den Inhalt des Jahresberichts 2011 zu gestalten. Ich versuche, vorwiegend positive Ereignisse zu erwähnen. Dadurch wird der Bericht sicher auch kürzer, was die meisten Leserinnen und Leser – ich hoffe es gibt solche – auch schätzen werden.

Während vielerorts in der Schweiz eingefrorene Wasserleitungen aufgetaut werden müssen (Februar 2012), versuche ich, meine notierten Ereignisse von letztem Jahr in eine geeignete Form für den Jahresbericht zusammenzustellen.

Einleitung

Im Geschäftsbericht 2010 der SWL Energie AG (Lenzburg) konnte ich folgende Aussage von Brunnenmeister Martin Boliger lesen: «Wir halten unsere Anlagen technisch, hygienisch und wirtschaftlich in einwandfreiem Zustand». Darin besteht doch die Hauptaufgabe unserer Brunnenmeisterinnen und Brunnenmeister. Ob sich überall unsere Kunden dessen bewusst sind? Das können wir mit entsprechender Information ändern.

Die Fusionitis hat begonnen. Seit dem 1.1.2011 hat es im Kanton Glarus von ursprünglich 25 nur noch drei Wasserversorgungen. Eine Fusion ist eine Grossbaustelle, verläuft nicht ohne Reibungsverluste und ist eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten, im Speziellen für die Brunnenmeister. Fusionen sind sicher heute notwendig bzw. unumgänglich. Jedoch bin ich mit der Aussage von Urs Buchs, Hauptabteilungsleiter Technik Gas und Wasser, Stadtwerk Winterthur aber nicht einverstanden, welche er anlässlich unserer GV in Winterthur machte, dass die Anzahl Wasserversorgungen in der Schweiz von heute über 3000 in Zukunft halbiert werden müsse.

Anfangs 2011 existierte helle Aufregung an der Wasserfront: Noch selten war es in der Schweiz in den ersten Monaten eines Jahres so trocken wie Anfang 2011. Man wusste: Wenn es nicht bald regnen kommt, wird es noch schlimmer als im «Jahrhundert-Sommer» 2003. Die Pegelstände der Schweizer Flüsse und Seen waren auf ein rekordverdächtiges Tief gesunken. Schweizer Flüssen und Seen fehlte es schlicht am

Wasser. Sie führten so wenig Wasser wie noch nie im Monat Mai. Besonders auffällig waren die tiefen Wasserstände an den Jurarandseen (Neuenburger-, Murten- und Bielersee) sowie am Walensee. Die Werte lagen bei oder unter den bisher gemessenen Tiefstwerten für die Jahreszeit. Zuwenig Wasser hatten auch Zuger- und Bodensee. Man musste sich um die Natur, die landwirtschaftliche Ernte und nicht zuletzt ums Trinkwasser Sorgen machen. Dabei stieg auch die Waldbrandgefahr extrem an.



Mitte Juli hatten schwere Unwetter in der Schweiz Schäden in Höhe von 130 bis 140 Millionen Franken verursacht. Später beklagten wir einen verregneten und kalten Sommer. Kälteeinbruch, Schnee, Niederschläge und Hochwasser ereigneten sich vom 9. auf den 10. Oktober 2011.

Es hatte gereicht, die Wasserpegel von Seen, Flüssen und Grundwasser wieder auf ein durchschnittliches Niveau zu heben.

Revision Lebensmittelgesetz, Bern, 25.05.2011. Der Bundesrat hat die Botschaft und den Entwurf des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG) verabschiedet. Ziel ist, den Schutz der Konsumentinnen und Konsumenten weiter zu verbessern und Handelshemmnisse abzubauen. Mit der vorliegenden Gesetzesrevision werden die Grundlagen geschaffen, um in einer nächsten Etappe das Lebensmittelverordnungsrecht mit jenem der EU harmonisieren zu können und damit die Teilnahme der Schweiz an den Schnellwarnsystemen der EU in den Bereichen Lebensmittel- und Produktesicherheit zu ermöglichen. Nun wird das Parlament über den Entwurf des Lebensmittelgesetzes beraten. Die Inkraftsetzung wird frühestens 2013 erwartet.

Ein Bundesgerichtsentscheid wirft Fragen auf: Ein Sanitärinstallateur aus der Region Schaffhausen hat sich mit der Stadt Schaffhausen einen jahrelangen Rechtsstreit geliefert, damit er auch auf Stadtgebiet tätig sein darf. Obwohl er die von der Stadt Schaffhausen geforderten Qualifikationen nicht erfüllt, gibt ihm das Bundesgericht nun Recht. Es besteht ein grosses öffentliches Interesse an betriebssicheren Hausinstallationen

zur Verteilung von Erdgas und Trinkwasser. Damit der Schutz der Gesundheit gewährleistet werden kann, regeln viele Gemeinden oder die beauftragten Netzbetreiber den Anschluss dieser Installationen ans Leitungsnetz, indem sie Anforderungen an die Ausführung und an die Ausführenden von Installationen festlegen. Benötigen die Ausführenden von Installationen vor Aufnahme der Tätigkeit eine Bewilligung, stellt die Bewilligungspflicht einen schweren Eingriff in die Wirtschaftsfreiheit dar. Deshalb sind die Hürden für die Einführung einer Bewilligungspflicht hoch: es bedarf einer genügenden gesetzlichen Grundlage (i.d.R. durch einen referendumsfähigen Erlass), die einzelnen Bestimmungen müssen verhältnismässig sein und gleichermaßen für ortsansässige und ortsfremde Anbieter gelten.

Aus diesen Gründen erarbeitete der SVGW bereits 2007 die «Richtlinien für Installationsarbeiten an Haustechnikanlagen» (GW 1), welche von der eidgenössischen Wettbewerbskommission auf die Übereinstimmung mit dem Binnenmarktgesetz überprüft wurden. Mögliche Auswirkungen auf die Richtlinien nach GW1 des SVGW müssen einer juristischen Abklärung unterzogen werden.

Im Juni 2011 haben 95% der Italiener in einem Volksentscheid u.a. neue Atomkraftwerke und die Privatisierung des Trinkwassers abgelehnt.

Am 6. Oktober 2011 hat der freiburgische Grosse Rat einem neuen Gesetz zugestimmt, wonach die Wasserversorgung in öffentlicher Hand bleiben soll.

InfraWatt: Im September wurde die erste Wasserversorgung in der Schweiz – WV Emmen – im Zusammenhang mit dem Bundesprogramm zur Energieoptimierung von Pumpen ausgezeichnet.

Das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL), Abteilung Trinkwasser (ATW), tagte am 27. September im Zusammenhang mit der bevorstehenden Revision des Bundesgesetzes über die wirtschaftliche Landesversorgung aus dem Jahr 1982. Diesem Gesetz ist die Verordnung über die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Notlagen (VTN) vom 1. Januar 1992 zugeordnet und soll ebenfalls überarbeitet werden.

Am 1. November 2011 trat in Deutschland eine Änderung der Trinkwasserverordnung in Kraft. Die wichtigste Neuerung: Es müssen in vermieteten Wohnungen mit einer zentralen Anlage zur Bereitung von Warmwasser einmal jährlich, an mindestens drei repräsentativen Stellen, Wasserproben entnommen und auf Legionellen untersucht werden. Ursprung dieser Regelung ist, dass Gesundheitsexperten vermuten, dass viele Lungenentzündungen, die teilweise dramatisch verlaufen, auf Infektionen mit diesen Legionellen zurückzuführen sind.

Der Vorstand

Der Vorstand, bestehend aus zurzeit 8 engagierten Mitgliedern behandelte im vergangenen Jahr die statutarischen Geschäfte an 5 Sitzungen. Zusätzlich wurden in Arbeitsgruppen, an Sitzungen der Kommission Weiterbildung sowie bei zusätzlichen Zusammenkünften die verschiedenen Projekte bearbeitet.

Nachfolgend eine Auflistung der behandelten Geschäfte:

- Allg. Sekretariats- und Finanzarbeiten
- Kündigung Kooperationsvertrag mit der suissetec für die Lokalitäten in Lostorf
- Organisation 62. GV in Winterthur und 63. GV in Solothurn
- Programmbesprechung WBK 11 und 12, Koordinationssitzung mit Passivmitgliedern vom 4.10.2011 in Sursee für die WBK 12
- Ausstellung Pro Aqua
- Evaluation neue Vorstandsmitglieder
- Film Brunnenmeister
- Themen für die Seite im Wasserspiegel
- Planung Herbsttagungen Emmenbrücke 2011 und Frutigen 2012
- Organisation 2015, Nachfolge von Sekretär Martin Trepp
- Peter Nussbaum, Malters, Delegierter in der B-UK1 von suissetec wird neuer Delegierter des SBV in der B-UK1
- Behandlung und Entscheidung über eine Teilnahme am neuen Netzwerk der Umweltberufe OdAUmwelt

Letztes Jahr hatte ich erwähnt, dass Konrad F. Schmid von Leuk auch auf der Wunschliste der Vereinigung Wasserversorgungen Wallis VWWW für den Vorstand steht. Am 6. Oktober wurde Konrad nun in den Vorstand des VWWW gewählt. Dazu gratuliere ich Konrad recht herzlich. Damit sind wir näher an unsere Brunnenmeister und die Wasserversorger im Wallis gerückt. Im 2011 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Ulrich Hugi, Präsident und Öffentlichkeit, Oberdiessbach BE, Josef Wanner, Vizepräsident, Buchrain LU / Martin Trepp, Sekretär/Kassier, Seuzach ZH / Christoph Müller, Leiter Weiterbildung und Homepage, Unterägeri ZG / Josef Schibig, Weiterbildung, Pfeffingen BL / Roland Schild, Materialverwaltung und Weiterbildung, Brienzwiler BE / Leo Zberg, Weiterbildung, Sarnen OW / Konrad F. Schmid, Protokolle und Redaktion Wasserspiegel, Turttmann VS.

Die Kontrollstelle setzt sich aus den Mitgliedern Arthur Tobler, Alt St. Johann SG und Werner Gloor, Egliswil AG zusammen. Als 1. Ersatz amtet Anita Schottroff, Brunnenmeisterin aus Steinen SZ, welche an der 62. GV in Winterthur gewählt wurde. Die Rechnung wird jeweils durch die Treuhandgesellschaft Eisenegger & Haldi, Winterthur überprüft.

An der 63. GV in Solothurn wird der Gesamtvorstand neu gewählt. Zwei Mitglieder werden den Vorstand verlassen. Es sind dies Josef Wanner, im Vorstand seit 1991 und Josef Schibig, im Vorstand seit 1999. Bereits heute danke ich den beiden Josefs für ihren unermüdlichen Einsatz und für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Es ist vorgesehen, die zwei austretenden Personen durch ein neues Mitglied zu ersetzen. Ein entsprechender Vorschlag wird vom Vorstand an der 63. GV in Solothurn präsentiert. Folgende Vorstandsmitglieder amten zudem als Delegierte des SBV in weiteren Organisationen:

Ulrich Hugi: BM-Lehrgang als Lehrer und Experte seit 1996, Referent beim Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen für den Teil Lebensmittelrecht; Roland Schild: Prüfungskommission Brunnenmeisterprüfung seit 1996, Ausbilder und Experte bei den Schweisskursen des VKR; Leo Zberg: Prüfungskommission und Experte Rohrnetzmonteure; Christoph Müller: Experte Prüfung Brunnenmeister.

Eine grossartige Zeit beendet unser Ehrenmitglied Otto Bodmer als Präsident der Prüfungskommission Brunnenmeister (B-UK1). Otto Bodmer war während 18 Jahren (bis 2003) Präsident des SBV und somit mein Vorgänger. Er war in dieser Zeit der grosse Initiator, Drahtzieher und Gründer der Prüfungskommission, zusammen mit den Ehrenmitgliedern Prof. Dr. Ernst Trüeb, Walter Steuri, dem aktiven Vorstandsmitglied Roland Schild und dem SVGW. Er hatte sich um die Ausbildung in der Wasserbranche sehr verdient gemacht. Einen kurzen Rückblick zur Entstehung des Lehrganges, abgefasst von Otto persönlich, finden Sie weiter hinten im Geschäftsbericht. Ich danke Otto Bodmer für den unermüdlichen und weitsichtigen Einsatz für die Brunnenmeisteraus- und weiterbildung und wünsche ihm alles Gute und Gesundheit für die Zukunft. Otto Bodmer ist zurzeit noch bei der Überarbeitung der Richtlinie W3 inkl. der Ergänzungen involviert, welche voraussichtlich im Laufe des Jahres durch den SVGW-Vorstand genehmigt und anschliessend in Kraft gesetzt wird. Nebst der Funktion als Präsident unterrichtete Otto Bodmer seit dem ersten Lehrgang 1996 auch das Fach Wasserverwendung. Im Lehrgang 2012 wird er seinen Nachfolger Samuel Fankhauser, Trub/BE, einführen. Samuel Fankhauser wirkt auch als Delegierter der suissecet in der B-UK1, ist Mitglied unseres Verbandes und absolvierte den Lehrgang BM mit eidg. Fachausweis.



Als neuer Präsident der SVGW-Kommission B-UK1 wurde Andreas Mori, Leiter Netz Gas und Wasser bei Energie Service Biel gewählt. Andreas Mori ist Mitglied in unserem Verband, amtierte in früheren Jahren bereits als Rechnungsrevisor und absolvierte ebenfalls den Lehrgang BM mit eidg. Fachausweis. Andreas Mori und Samuel Fankhauser wünsche ich eine erfolgreiche und interessante Zeit und freue mich auf eine enge Zusammenarbeit.

Ein weiteres Ehrenmitglied – Urs von Arx, Muri BE – ist noch in der Prüfungskommission Brunnenmeister (B-UK1) und als Experte an den Prüfungen tätig. Auch dir lieber Urs vielen herzlichen Dank für dein Engagement.

Weiterbildungskurse vom 1. – 10. März 2011 in Sursee

Die Weiterbildungskurse im Campus Sursee bildeten erneut der Höhepunkt im letzten Verbandsjahr. Die rund 1060 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beurteilten die 2-tägigen Kurse, welche viermal nacheinander durchgeführt wurden, durchwegs positiv. Unserem Leiter Weiterbildungskurse Christoph Müller, zusammen mit seinen Leuten aus dem Vorstand in der Arbeitsgruppe, unserem Sekretariat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Campus Sursee danke ich für die professionelle Planung und Durchführung. Selbstverständlich bedanke ich mich an dieser Stelle auch bei der Referentin und den Referenten sowie unseren involvierten Passivmitgliedern für die Durchführung der Posten und die interessante Ausstellung. Im Anschluss an den Jahresbericht folgt ein Bericht von Christoph Müller.



62. Generalversammlung vom 27. Mai 2011 in Winterthur, «Anderscht»

Die 62. GV im Casinotheater Winterthur wurde durch unseren Sekretär Martin Trepp vorbildlich und bis ins letzte Detail organisiert. Die GV, die Übergabe der Fachausweise und auch der Bankettabend konnten im selben Lokal durchgeführt werden. Dies macht die Organisation eines solchen Anlasses mit knapp 300 Personen doch etwas einfacher.

Bei den statutarischen Traktanden geht sicher die erstmalige Wahl einer Brunnenmeisterin (Anita Schottroff, Steinen/SZ) als 1. Ersatzmitglied für die Kontrollstelle in unserem Verband in die Geschichte ein. Nachdem 2003 die erste Brunnenmeisterin Franziska Meier die Prüfung Brunnenmeister mit eidg. FA mit Erfolg bestanden hatte. Auch Anita Schottroff ist Brunnenmeisterin mit eidg. FA. Weitere Angaben können dem Protokoll zur 62. GV entnommen werden.

Unter dem Traktandum Tätigkeitsprogramm konnte Raeto Conrad erste Ideen für eine Studienreise im September 2013 nach Hamburg präsentieren.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher die Anwesenheit von einem Team von SF 10 vor 10. Es wurde gefilmt und verschiedene Interviews wurden aufgezeichnet. Mit etwas Verspätung – um ca. 22 Uhr – erfolgte die Ausstrahlung und alle Gäste konnten



die Ausstrahlung miterleben. Dass es sich nicht wirklich um eine offizielle Ausstrahlung von 10 vor 10 handelte, war sicher zweitrangig. Die Idee für vermehrte Medienpräsenz für unser gutes Trinkwasser war sicher sehr gut und sollte aufgenommen werden.

Erfreulicherweise war es unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. Ernst Trüb möglich, in seinem Wohnsitz ein paar interessante Aussagen zum Brunnenmeisterberuf, im Rahmen der feierlichen Übergabe der Fachausweise an die 32 erfolgreichen Brunnenmeister, zu machen. Vielen Dank Ernst.



Die 62. GV war wirklich anderscht, denn auch das Trio Anderscht bot gute und hochstehende musikalische Unterhaltung.

Dass die Ausgaben für eine solche GV noch tragbar sind, dazu dürfen wir immer wieder auf unsere Passivmitglieder abstützen, die uns in grosszügiger Form unterstützen.

An der 62. GV wurden wir von der Firma Briner AG, Winterthur und vom Stadtwerk Winterthur finanziell unterstützt. Vielen herzlichen Dank. Auch Martin Trepp danke ich noch einmal für die Organisation.

Wie in den vorangegangenen Jahren, durften wir den 32 von 34 erfolgreichen (von 44 an die Prüfung zugelassenen) Absolventen der Brunnenmeisterprüfung 2010 (15. Lehrgang) gratulieren und ihnen durch die Trägerschaft den eidgenössischen Fachausweis und vom SBV ein Geschenk in Form einer Hydranten-Pfeffermühle überreichen.

Erfolgreiche Kandidaten Berufsprüfung Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis:
Prüfungsdaten: 3. Mai 2010, 24. September 2010 und 28. bis 30. September 2010

Anthamatten Renato, Saas Almagell VS; Bachofen Felix, Windisch AG; Barmettler Peter, Emmetten NW; Berger Michael, Mumpf AG; Bongni Daniel, Gampelen BE; Bruhin Albin, Wangen SZ; Bücheler Christoph, Goldach SG; Büeler Martin, Lachen SZ; Buess Urs, Liestal BL; Caroppo Riccardo, Zürich ZH; Ettlin Toni, Kerns OW; Fäs Oliver, St. Gallen SG; Feldmann Peter, Beckenried NW; Giger Claudio, Murten FR; Gloor Felix Dinanath, Dürrenäsch AG; Grand Gaston, Susten VS; Hofer Tom, Müntschemier BE; Jud Karl, Weesen SG; Kaufmann Dominik, Waldenburg BL; Krieg Rolf, Eschenbach SG; Meier Reto, Bellikon AG; Mettler Reto, Samedan GR; Mosimann Kurt, Fehraltorf ZH; Odermatt Stefan, Ennetbürgen NW; Raschle Thomas, Friltschen TG; Roth Hanspeter, Neukirch TG; Schwery Paul, Zermatt VS; Spaar Hansjörg, Obernau LU; Spinnler Manuel, Ormalingen BL; Taccoz Jean-Claude, Baltschieder VS; Tschudin Michael, Hölstein BL; Tschus Roger, Reichenburg SZ; Wyss Christian, Oensingen SO; Zumsteg Daniel, Zürich ZH

In der französischen Schweiz haben 20 Personen aus dem Lehrgang 2010 die Prüfung mit Erfolg bestanden. Anlässlich



der Übergabe der Fachausweise am 25. März 2010 in Cully VD organisiert durch den SSIGE Lausanne, wurde ihnen durch Konrad Schmid ebenfalls ein Geschenk in Form einer Hydranten-Pfeffermühle überreicht.

Suisse Public in den Hallen der BERNEXPO vom 21. bis 24. Juni 2011

Pro Aqua, die Messe für das Wasserfach

Im Rahmen der 20. Schweizer Fachmesse für öffentliche Betriebe + Verwaltungen hatten 613 Aussteller Produkte für den Kommunalbereich vorgestellt. Die Messe wurde von rund 20'000 Personen besucht. Auch der gesamte Branchenbereich von Pro Aqua präsentierte sich sprudelnd frisch mit neuen Lösungen und Ideen. Und dies über den gesamten Versorgungsweg hinweg – von der Quelle über den Transport sowie die Aufbereitung bis hin zum Endverbrauch. Innovative Technologien, neuartige Verfahren samt den dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen: Pro Aqua zeigte effiziente Mittel und Wege zur Realisierung der aktuellsten Standards im Bereich der Umwelttechnik. Sei es in der Wasseraufbereitung sowie der Wasserversorgung, der Abwasserreinigung und Schlammbehandlung oder der Abfallnutzung und Werkstoffrückgewinnung.

Auch wir waren wieder, zusammen mit dem SVGW, mit einem Stand vor Ort. Während der SVGW mit einem neuen Display die Berufe rund ums Trinkwasser visualisierte und das Motto «Wir lassen Sie nicht im Regen stehen» wählte und dazu mit einem Quiz Regenschirme als Präsent verteilte, zeigten wir



an unserem Stand ein Modell einer Quellwasserfassung mit Brunnstube. Zudem orientierten wir über die Weiterbildungsangebote des SBV und SVGW.

Aber auch die Schweizer Armee präsentierte auf rund 1800 m² Fläche im Rahmen der Sonderschau «Militärische Unterstützung bei Überschwemmungen» Komponenten aus dem WELAB-System. Bei Naturkatastrophen, wie dem Hochwasser im Jahre 2005 in Brienz, reicht das Arsenal von Feuerwehr und Zivilschutz zum Teil nicht aus. In solchen Fällen kommt die Schweizer Armee unter anderem mit ihrem WELAB-System (Wechseladebehälter für Katastrophenhilfe) mit zusätzlichen

Ausrüstungen zum Einsatz und unterstützt Feuerwehr und Zivilschutz bei der Arbeit. Diese Unterstützung findet subsidiär statt. Das Hilfesuch wird von den Kantonen über die Territorialregionen dem Führungsstab der Armee gestellt.

Zu Beginn der Messe herrschte kurze Zeit Aufregung wegen der von der BERNEXPO lancierten neuen Ausstellung Cleantec City, welche vom 13.–15. März 2012 erstmals durchgeführt werden soll. Die Befürchtungen, dass die Pro Aqua nicht mehr im Rahmen der Suisse Public durchgeführt werde, konnten bis zum Messeende jedoch bereinigt werden. Auch 2013 findet die 21. Suisse Public mit der Pro Aqua vom 18.–21. Juni wiederum auf dem Messeplatz der BERNEXPO AG statt.

Herbsttagung vom 20. Oktober 2011 in Emmenbrücke

Auch zu dieser Veranstaltung verweise ich auf den Bericht von Christoph Müller. Die Tagung war super von Josef Wanner und der von Rollcasting organisiert. Das Kultur und Kongresszentrum Gersag ist ein für unsere Bedürfnisse geeigneter Ort für die Durchführung von Tagungen. Die von Roll konnte 2010 den 200. Geburtstag feiern. Zu diesem Anlass entstand ein neuer Ausbildungs-Pavillon. In meinem Jahresbericht 2010 habe ich es unterlassen, dem Jubilar zu gratulieren. Nun hole ich es nach. Ich wünsche der von Roll alles Gute zum hohen Geburtstag und wünsche ihr eine erfolgreiche und innovative Zukunft. Gleichzeitig danke ich für die interessante Werkbesichtigung und für die Testfahrten mit dem neuen VRone-E-Scooter. Auch für das Apéro vor dem Mittagessen bedanke ich mich recht herzlich bei der von Rollcasting.

Lehrgang Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis

Auch im 2011 führte der SVGW in Lostorf zwei parallel geführte Lehrgänge à je 20 Teilnehmer durch. Zur Prüfung wurden 40 Kandidaten zugelassen. Davon haben 28 die Prüfung erfolgreich bestanden und dürfen an der 63. GV in Solothurn den Fachausweis in Empfang nehmen. Im 2012 werden wieder zwei Lehrgänge à 20 Personen durchgeführt.

Auch in der Romandie konnte wieder ein Lehrgang mit 18 Teilnehmern durchgeführt werden. Bereits im Sommer hatten 2 Kandidaten den Lehrgang abgebrochen. Die Prüfung im November haben 15 von 16 Kandidaten bestanden. Im 2012 findet wegen zu geringer Anmeldung kein Lehrgang statt.

Im Tessin soll 2012 – Beginn im April – erstmals ein Brunnenmeister-Lehrgang durchgeführt werden.

Ich gratuliere den erfolgreichen Brunnenmeistern und hoffe, dass sie das Gelernte in die Praxis umsetzen können. An dieser Stelle danke ich dem SVGW, im Speziellen Stefan Bezler, für die ausgezeichnete Organisation des Lehrgangs und der Prüfungen. Gleichzeitig bedanke ich mich bei den vielen Lehrkräften und Experten sowie Otto Bodmer für die umsichtige Überwachung und Leitung als Präsident der Prüfungskommission. Denn ohne sie wäre die Durchführung dieses Lehrgangs nicht möglich.

Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen

Der 2008 gestartete Kurs Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen wurde auch 2010 durch die Firma Geberit Vertriebs AG in Jona SG und in Lausanne durchgeführt. Als zweiten Kooperationspartner führte auch die Firma GF-JRG in Chur, St. Gallen, Bern, Sissach, Horw, Schaffhausen und Thun Kurse erfolgreich durch. Auch wenn vieles aus dem Lernstoff so theoretisch erscheint, nur wenn alle Beteiligten – von der Planung bis zur Ausführung und Wartung der Hausinstallationen – ihre Aufgaben wahrnehmen und die Vorgaben umsetzen, kann in Zukunft die Wasserqualität innerhalb der Liegenschaften geschützt, die Qualität sogar verbessert und das Wachstum von Legionellen vermieden werden. Vielen Dank an die Verantwortlichen der Firma Geberit Vertriebs AG und der Firma GF-JRG für die Organisation und Durchführung der Kurse.

Für das Jahr 2012 sind erneut Kurse bei beiden Partnern vorgesehen.



Unser Netzwerk, Teilnahmen an Veranstaltungen

Meine Aufgabe als Präsident besteht einerseits aus der Führung des Verbandes und aus der Pflege unseres interessanten Netzwerkes.

Letztes Jahr wurde ich u.a. für die Vorstellung des Verbandes und im Speziellen der Aufgaben

des Brunnenmeisters zum Wassertag des Schweizerischen Stahl- und Haustechnikhandelsverbandes SSHV ins aquabasilea nach Pratteln/BL eingeladen. Dabei wurde mir, aber auch den übrigen Teilnehmern bewusst, dass die Brunnenmeister und Händler in einem gemeinsamen Umfeld arbeiten. Der Brunnenmeister muss sich rund um die Uhr auf den Händler verlassen können.

Zu folgenden Jahresversammlungen wurde ich eingeladen bzw. vertrat ich den SBV:

VSSH bei der Firma Siemens in Zug am 11. März

VTA, 113. GV in Lugano am 1./2. April

Suissetec Kongress in Schaan/FL am 17./18. Juni

SVGW, 138. Jahresversammlung in Olten am 9. September, 1. Versammlung mit dem neuen Präsidenten Mauro Suà aus Bellinzona.

Für die 36. Jahresversammlung des VIGW am 19. Mai in Bern und die Jahresversammlung des SSHL am 18. Juni in Trimbach SO musste ich mich entschuldigen.

An der Versammlung des BMV BL am 27. Mai in Arlesheim wurde ich durch Josef Schibig vertreten.

An der 20. GV des VKR am 6. Mai nahm unser Vorstandsmitglied, Ausbildner und Experte Roland Schild teil.

Ebenfalls wurde ich zum Start der Aktion «Energieeffiziente Wasserversorgung» SVGW/InfraWatt in Bern vom 21. März, anlässlich des Weltwassertages 2011, eingeladen.

Zu folgenden Vereinen, Verbänden und Amtsstellen stehen wir in Kontakt:

Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW), Schweizerisch-Liechtensteinischer Gebäudetechnikverband (suissetec), Verein Technischer Angestellter der Gas- und Wasserversorgungen (VTA), Vereinigung Schweizerischer Sanitär- und Heizungsfachleute (VSSH), Vereinigung der Installationskontrolleure im Gas- und Wasserfach (VIGW), Schweizerischer



Trinkwasserhygiene
in Hausinstallationen

■ GEBERIT

+GF+

JRG

suissetec

SVGW
SSIGE

200 Schweizerischer
Brunnenmeister-
Verband

Sponsoren

Wie bereits unter der GV erwähnt, erhielten wir auch im vergangenen Jahr bei den Veranstaltungen – Weiterbildungskurse, GV, Herbsttagung – finanzielle Unterstützung oder es wurde uns gratis Materialien zur Verfügung gestellt. Recht herzlichen Dank liebe Passivmitglieder.

Im August folgten einige Vorstandsmitglieder und Ehemalige, zusammen mit weiteren auserwählten Personen, einer Einladung von Joachim Schlüter der Firma Hess Metalle AG, Dietikon zu einer Werkbesichtigung bei der Firma Raufoss

BRINER

STADTWERK

W I N T E R T H U R

Verband der Haustechnik-Fachlehrer (SSHL), Brunnenmeisterverband Baselland und Umgebung (BMV BL), Verband für Kunststoff-Rohre und Rohrleitungsteile (VKR), Schweizer Verband Gussrohre (SVG-AST), Schweizerischer Stahl- und Haustechnikhandelsverband SSHV, Interessengemeinschaft Brunnenmeister Graubünden (IG BG), Vereinigung Wasserversorgungen Wallis (VWWV), Association des Fontainiers de Suisse Romande (ASFR), Société des Distributeurs l'eau de la suisse Romande. Bundesamt für Gesundheit (BAG), Bundesamt für Umwelt (BAFU), Trinkwasserinspektoren der kantonalen Laboratorien, verschiedene kantonale Ämter für Umwelt und Energie sowie Landwirtschaftliche Beratungsstellen. Einen guten Draht haben wir auch zur Eidgenössischen Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz (EAWAG).

Kontakte zum SVGW

Besonderen Kontakt pflegten wir erneut mit dem SVGW. Dabei ging es um den gemeinsamen Auftritt an der Suisse Public und um die finanzielle Unterstützung der geplanten Wanderausstellung aquaexpo mit u.a. Aufzeigen des Berufsbildes Brunnenmeister. Das Konzept der Ausstellung heisst «Erleben». Das positive Image des Trinkwassers stärken, die Leistungen der Schweizer Wasserversorger zeigen und die Ressource Trinkwasser schützen: Dies alles sollte die mobile Ausstellung können.

Öffentlichkeit

Wir sind bemüht, Sie liebe Mitglieder, mit unserer aktuellen Homepage auf dem neuesten Stand zu halten. Sämtliche Referate unserer letzten Weiterbildungsveranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.brunnenmeister.ch. Aber auch Veranstaltungen von unseren befreundeten Verbänden führen wir auf.

Im vom SVGW herausgegebenen und vierteljährlich erscheinenden Wasserspiegel, steht uns jeweils eine Seite für unsere Verbandsaktivitäten zur Verfügung. Der Versand erfolgt an die SVGW- und die SBV-Mitglieder.

Ausblick

Im Jahr 2012 führen wir nebst der Weiterbildungsveranstaltung in Sursee im April auch wieder eine Herbstveranstaltung durch. Zudem wird während der Durchführung der Weiterbildungskurse am Programm für die Weiterbildungskurse 2013 gearbeitet.

Die 64. GV mit Rahmenprogramm findet am 7./8. Juni 2013 in Einsiedeln statt. Für die Studienreise vom 12.–15. September 2013 nach Hamburg wird an der bevorstehenden 63. GV in Solothurn über einen Antrag zur finanziellen Beteiligung des Verbandes an die Reise abgestimmt.

Dankeschön

Um einen reibungslosen Ablauf eines Verbandsjahres zu gewährleisten ist es wichtig, dass alle Vorstandsmitglieder in ihrem Ressort seriöse und zuverlässige Arbeit leisten. Für

die Unterstützung, das grosse Engagement und die sehr gute Kollegialität untereinander bedanke ich mich bei allen Vorstandskollegen.

Ich bedanke mich auch bei all unseren Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Verbandsgeschehen und den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und das Engagement. Für das gute Gelingen und grosse Engagement der Herbsttagung danke ich der Leitung und den Mitarbeitenden der vonRollcasting.

Vielen herzlichen Dank an den SVGW und die suissetec sowie an die Mitglieder der Prüfungskommissionen zum Lehrgang BrunnenmeisterInnen mit eidg. Fachausweis und RohrnetzmonteurInnen für das grosse Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an den per Ende 2011 zurückgetretenen Präsidenten der B-UK1, Ehrenmitglied Otto Bodmer sowie an den Leiter eidg. Berufsprüfungen beim SVGW, Stefan Bezler. Den Firmen Geberit und GF-JRG vielen Dank als Kooperationspartner für die Durchführung der Kurse Trinkwasserhygiene in Hausinstallationen.

Den befreundeten Fachverbänden danke ich für die Einladungen zu den General- und Jahresversammlungen. Der Erfahrungsaustausch unter den Fachverbänden ist ein wichtiger Bestandteil im Verbesserungsprozess eines jeden Verbandes. Diesen gilt es auch in Zukunft weiter zu pflegen und zu fördern.

Zum Schluss danke ich unseren Frauen, die uns stets bei unserer Tätigkeit unterstützen.

Das Jahr 2012 schreitet bereits in grossen Schritten davon. Ich wünsche Ihnen gute Gesundheit, viel Glück und viele persönliche und geschäftliche Erfolge.

Euer Präsident Ulrich Hugi
Oberdiessbach, im Mai 2012

Informationen aus den Ressorts

Weiterbildungskurse Sursee

Nach den Kursthemen rund um die Grundwassergewinnung im Jahre 2010 holten sich im Berichtsjahr 1060 Personen viel Wissenswertes über die Nutzung des Quellwassers im beliebten und jährlich stattfindenden 2-tägigen Weiterbildungskurs. Nebst den eigentlichen Kernthemen durften sich die Teilnehmenden vom 1. bis 10. März 2011 auch von einem exzellenten Referenten in die Mitarbeiterführung bzw. in das Mitarbeitergespräch einführen lassen und eine themenbezogene Ausstellung mit 29 ausstellenden Firmen besuchen. Am ersten Kurstag standen folgenden Referate auf dem Programm:

- Quellenrecht
- Projektierung Quellfassungsanlagen
- Erfahrungsbericht Quellensanierung

- Ausbaukonzept WV Sarnen
- Mitarbeiterführung und Mitarbeitergespräch
- Betrieb, Unterhalt und Wartung von Quellen
- Überwachungsmethoden für Quellwasser
- Aufbereitungsverfahren für Quellwasser

Am zweiten Kurstag teilten sich die durchschnittlich etwa 265 Personen in vier Gruppen auf und besuchten drei Posten mit verschiedenen praxisbezogenen Demonstrationen sowie die Ausstellung. An den Posten erläuterten Praktiker und Hersteller Fachwissen zu folgenden Bereichen:

- Materialien im Quellfassungsbau – Zustandserfassung Quellfassungen – Hydraulischer Widder
- UV-Anlagen – Sandfilter – Ultrafiltration
- Überwachungsgeräte – Sanierung Brunnenstuben – Umgang mit Chemikalien



Die Kursbesucher bewerteten die Weiterbildungskurse mehrheitlich gut bis sehr gut. Nebst der guten Bewertung der Organisation und der Kursthemen honorierten die Teilnehmenden auch die vorzügliche Infrastruktur im Campus Sursee mit sehr guten Noten.

Ein kleiner Rückblick auf die letzten 10 Weiterbildungskurse von 2002 bis 2011:

- 135 verschiedene Referentinnen und Referenten sorgten für den Wissenstransfer. Einige wenige standen mehrmals im Dienst des SBV.

- 149 Firmen präsentierten ihre Produkte an 7 Ausstellungen während der Weiterbildungskurse.
- 864 und 1088: das sind der minimale und der maximale Teilnehmerstand während der letzten Dekade.
- 9618 Personen nahmen insgesamt teil.
- 439 Tage standen die SBV-Vorstandsmitglieder während der Kursdurchführungen im Einsatz.

Herbsttagung Emmenbrücke

Am 20. Oktober 2011 traf sich die Brunnenmeisterszene im luzernerischen Emmenbrücke zur Herbsttagung. Im ersten Teil standen Fachreferate zum Spannungsfeld Hochwasserschutz/ Grundwassernutzung sowie die neue Reusswehranlage in der Stadt Luzern auf dem Programm. Im zweiten Teil ermöglichte die vonRoll casting (emmenbrücke) AG die Besichtigung der modernen Form- und Giessanlagen. Interessierte durften den neu entwickelten Elektroroller VRone auf dem Werksgelände testen, natürlich mit Helm.



Christoph Müller, Leiter Weiterbildung

BM-Seite im Wasserspiegel

Die abgedruckten Themen in den vier Ausgaben des Wasserspiegels finden Sie auf unserer Homepage. Inputs, Ereignisse etc. im Zusammenhang mit unserem Fachbereich nimmt unser Redaktor Konrad Schmid jederzeit gerne entgegen.
Konrad F. Schmid, Protokolle und Redaktion

Rückblick zur Entstehung des Lehrgangs Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis

Bericht von Otto Bodmer im Rahmen der Verabschiedung anlässlich der Sitzung der B-UK1 vom Dezember 2011.



Im Januar 1989 hat der SVGW zu einer Sitzung mit dem Thema «Ausbildungsfrage» eingeladen. Die Ausbildung und Abschluss mit eidgenössischem Fachausweis für Rohrnetzmonteur wurde definitiv eingeführt.

Dem Sitzungsteilnehmer und SVGW-Ehrenmitglied Prof. Ernst Trüeb,

Professor für Siedlungswasserwirtschaft an der ETH Zürich, war das nicht genug. Er stellte den Antrag, dass dasselbe Angebot auch für Brunnenmeister gelten müsse. Dieser Ansicht war der damalige Vizedirektor Wasser allerdings nicht. Begründung: Für die Leitung einer Arbeitsgruppe bzw. Kommission müsse ein Vorstandsmitglied des SVGW ernannt werden. Eine solche Person finde man zurzeit nicht.

Am Schluss der Sitzung nahm mich Ernst Trüeb beim Arm und sagte nur: «Komm mit, wir gehen zum Direktor». Mit bestimmter Stimme sagte er: «André (Scharpf), wir wollen eine Ausbildung für Brunnenmeister, wir bilden eine ad hoc Kommission. Otto übernimmt den Vorsitz, ich bin dabei, ein Vertreter der Vereinigung der Kantonschemiker, ein Vertreter aus der

Welschen Schweiz und ein oder zwei Brunnenmeister aus dem Schweizerischen Brunnenmeisterverband sollen dabei sein, Urban Rapold ist Sekretär». Ich war im Moment perplex und brachte auch nur ein «Ja Ernst» über die Lippen, genau wie der damalige Direktor. Die Ad hoc-Kommission «Brunnenmeister» war geboren. Im Frühjahr 1991 gab auch der SVGW Vorstand grünes Licht und die Kommissionsarbeit konnte beginnen.

Am 6. November 1991 – also vor genau 20 Jahren – trafen sich zur ersten Sitzung:

Prof. Ernst Trüeb, ETH Zürich, SVGW Ehrenmitglied
Dr. A. Koller, Kantonschemiker Kanton Graubünden, Chur, Vertreter der Vereinigung der Schweizer Kantonschemiker.

Dr. A. Kilchmann, Direktor SVGW, Zürich

J.-M. Depréz, Wasserversorgung Genf

R. Schild, Brunnenmeister, Vorstandsmitglied des Schweiz. Brunnenmeisterverbandes, Brienzwiler

W. Steuri, Brunnenmeister, Vorstandsmitglied des Schweiz. Brunnenmeister-Verbandes, Münchenbuchsee

O. Bodmer, Abt. Leiter Inst. Kontrolle/Zähler, Präsident des Schweiz. Brunnenmeisterverbandes, Winterthur

In 9 Sitzungen der Ad hoc-Kommission und einigen Arbeitsgruppensitzungen wurden in gut 4 Jahren Arbeit das Prüfungsreglement BIGA gerecht, die Wegleitung und die Kursvorgaben sowie der Stundenplan für den sechswöchigen Weiterbildungskurs erarbeitet.

Nun mussten noch kompetente Referenten gesucht werden, die auch bereit waren, den Kursstoff gemäss den Vorgaben zu erarbeiten.

Im Januar 1996 begann der erste Lehrgang für Brunnenmeister mit 16 Teilnehmern in Lostorf.

Am 31. Mai 1996 traf sich die Prüfungskommission – die heutige B-UK1 – zur ersten Sitzung. Heute sind noch zwei Mitglieder der ersten Stunde dabei, das sind Roland Schild, Brienzwiler und meine Wenigkeit.

15 Teilnehmer haben die Fachprüfung mit Erfolg bestanden. Sie erhielten den eidg. Fachausweis allerdings erst ein Jahr später. Das BIGA wollte zuerst die erste Prüfung durchgeführt wissen und hat erst im Mai 1998 das Prüfungsreglement durch den Vorsteher des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements definitiv unterzeichnen lassen.

Wegen der grossen Nachfrage wurden auf Beginn der Kurse 2000 zwei Klassen mit je 15 Teilnehmern gebildet. Nachdem die Warteliste der Teilnehmer trotzdem nicht abnahm, wurden die Klassen auf 20 Teilnehmer erhöht. Die Warteliste konnte trotzdem nur wenig gemindert werden. Dies hat sich nun geändert, zum ersten Mal besteht für den Kurs 2012, mit 2 Klassen à je 20 Teilnehmer, keine Warteliste mehr.

Von insgesamt 756 Kandidaten haben bis heute 645 die Prüfung mit Erfolg bestanden.

Gleichzeitig wurde auch die Ausbildung und Fachprüfung der Rohrnetzmonteur mit Erfolg eingeführt. Da ich in dieser Ausbildung nicht direkt eingebunden bin, kann ich darüber nicht im Detail berichten.

Dass ich in all den Jahren im Ausbildungsbereich des SVGW mitarbeiten durfte, erfüllt mich mit grosser Zufriedenheit und Dankbarkeit. Die gute Zusammenarbeit im Team und die daraus entstandenen Freundschaften über diese lange Zeit, machen mich glücklich.

Wenn ich nun zurücktrete, so geschieht das mit einem lachenden und weinenden Auge. Lachend, weil ich überzeugt bin, dass die SVGW-Ausbildungen weiterhin in guten Händen liegen und der gute Geist auch weiterhin erhalten bleibt. Weinend, weil ich die gute Kameradschaft, die Freundschaft, vermissen werde. Ich werde immer an diese intensive, aber schöne Zeit zurückdenken. Ich hoffe, dass diese Verbundenheit im kleineren Rahmen weiter Bestand hat.

Ich danke allen, die mir dies ermöglichten, mir geholfen und mich unterstützten von ganzem Herzen.

Ich wünsche dem SVGW weiterhin junge, aktive Mitglieder, die bereit sind, das grosse aber notwendige Ausbildungsprogramm des SVGW zu verwirklichen.

Im Dezember 2011

Otto Bodmer, Winterthur

Jahresrechnung 2011

Bilanz per 31. Dezember 2011

	Rechnung 31.12.10	Rechnung 31.12.2011
	Fr.	Fr.
AKTIVEN		
Flüssige Mittel:		
Kasse	2'314.65	2'168.75
Postcheckkonto	2'010.30	17'104.85
ZKB Depositenkonto	251'963.23	172'843.08
ZKB Sparkonto	3'412.94	203'794.49
Forderungen:		
Debitoren	2'901.50	2'340.00
Guthaben Verrechnungssteuer	3'615.55	2'149.30
Transitorische Aktiven	1'648.65	0.00
Finanzanlagen:		
Obligation ZKB	100'000.00	0.00
Total Aktiven	367'866.82	400'400.47
PASSIVEN		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kreditoren	1'093.65	2'498.65
Transitorische Passiven	103'360.00	128'630.00
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	104'453.65	131'128.65
Bildungsfond	150'000.00	150'000.00
Bezug Bildungsfond	0.00	0.00
Total Zweckgebundene Rücklagen	150'000.00	150'000.00
Eigenkapital 01.01.	99'067.65	113'413.17
Kapitalveränderung	14'345.52	5'858.65
Eigenkapital 31.12.	113'413.17	119'271.82
Total Passiven	367'866.82	400'400.47

	Erfolgs- Rechnung 2010	Erfolgs- Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012
ERTRAG	Fr	Fr.	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge				
Altmitglieder	1'040.00	1'000.00	1'040.00	1'000.00
Aktivmitglieder	40'720.00	40'560.00	40'160.00	40'560.00
Kollektivmitglieder	61'300.00	62'150.00	61'600.00	62'590.00
Passivmitglieder	36'600.00	38'000.00	37'000.00	38'000.00
Gönner / Spenden	550.00	950.00	1'000.00	500.00
Abschreibungen	760.00	0.00	600.00	750.00
Total Mitgliederbeiträge	139'450.00	142'660.00	140'200.00	143'400.00
Brunnenmeisterkurse				
Ertrag:				
Kursgelder	488'828.50	442'535.50	420'000.00	470'000.00
Aussteller (+ Sponsoren)	1'000.00	57'400.00	57'400.00	85'000.00
Kursunterlagen, Bildungspass	10.00	330.00	100.00	100.00
Aufwand:				
Kursorganisation u. Vorbereitung	97'712.70	109'561.60	104'000.00	120'000.00
Kursunterlagen / Drucksachen	38'653.30	31'263.45	40'000.00	40'000.00
Kurssekretariat	16'000.00	16'200.00	16'000.00	16'200.00
Referenten	9'000.00	11'798.80	15'000.00	35'000.00
Unterkunft, Verpflegung	152'413.05	155'668.90	160'000.00	160'000.00
Ausstellung Raumkosten	25'277.30	39'047.40	30'000.00	40'000.00
Schulungsraum Raumkosten	16'240.00	11'120.00	20'000.00	12'000.00
Rückzahlung von Kursgeldern	0.00	3'342.00	1'000.00	1'900.00
Total Brunnenmeisterkurse	134'542.15	122'263.35	91'500.00	130'000.00
Generalversammlung				
Ertrag:				
Teilnehmerbeiträge	29'290.00	20'720.00	30'000.00	30'000.00
Sponsoren / Spenden	32'100.00	4'000.00	5'000.00	5'000.00
Beitrag zu Lasten Vorjahre			25'000.00	
Aufwand:				
GV-Org. / Drucksachen	16'017.50	19'913.50	18'000.00	19'000.00
Programm Freitag / Samstag	62'335.85	61'253.80	90'000.00	60'000.00
Billeteausgleich	8'330.00	7'840.00	8'000.00	8'000.00
Total Generalversammlung	-25'293.35	-64'287.30	-56'000.00	-52'000.00
Herbsttagung				
Ertrag:				
Teilnehmerbeiträge	39'780.00	33'150.00	39'000.00	35'000.00
Sponsoren	0.00	0.00	0.00	0.00
Aufwand:				
Organisation / Drucksachen	14'025.30	10'630.00	15'000.00	11'000.00
Verpflegung / Transporte / Raumko.	25'007.70	18'187.00	30'000.00	30'000.00
Total Herbsttagung	747.00	4'333.00	-6'000.00	-6'000.00
Total Ertrag	249'445.80	204'969.05	169'700.00	215'400.00

AUFWAND	Erfolgs- Rechnung 2010	Erfolgs- Rechnung 2011	Budget 2011	Budget 2012
Verbandsaufwand				
Aufwand:				
Sekretariat	21'000.00	21'200.00	21'000.00	21'200.00
Raummieten	9'750.00	9'750.00	10'000.00	10'000.00
Telefon / Porto / Drucksachen	8'297.75	6'687.45	11'000.00	9'000.00
Büromaterial	5'426.85	4'708.80	5'000.00	5'000.00
EDV-Geräte + -Support	6'869.00	3'274.00	3'000.00	4'000.00
Internet / Homepage	1'411.30	2'812.20	3'000.00	3'000.00
Sitz.Spes. / Rech.rev. / Spesen	6'744.95	6'989.15	7'000.00	7'000.00
VS Funktionsentschädigungen	16'200.00	16'850.00	17'000.00	17'000.00
VS SitzungsentSch., Fahrspesen	30'759.20	37'017.20	30'000.00	40'000.00
VS Delegierte in Verb. / Komm.	8'600.00	6'600.00	9'000.00	9'000.00
Verbandszeitung	5'380.00	5'400.00	5'500.00	5'500.00
SVGW Mitgliederbeitr./Zeitungsabo	414.05	367.60	500.00	500.00
Ausstellung Swiss Public	7'000.00	14'958.20	7'000.00	7'000.00
Berufsstand-Förderung und -Entwicklung	20'000.00	10'000.00	0.00	20'000.00
Zukunftsprojekte / Berufsbild	31'763.30	4'067.00	20'000.00	20'000.00
Berufsprüfung Brunnenmeister	43'237.80	41'075.30	30'000.00	40'000.00
Versicherungen, AHV, Unfall	15'343.80	18'664.15	16'000.00	20'000.00
Ertrag:				
Kurs Trinkwasserhygiene	4'553.60	8'565.00	5'000.00	2'500.00
Div. Erträge, Etikettenverkauf	1'314.85	1'570.90	1'000.00	1'000.00
Total Verbandsaufwand	232'329.55	200'285.15	189'000.00	234'700.00
Finanzerfolg				
Aufwand:				
Bank- und PC-Spesen	569.20	446.45	800.00	500.00
Ertrag:				
Wertveränderung Anlagen	-2'674.58	2'625.00	1'000.00	2'500.00
Bank- und PC-Zinsen	473.05	1'023.10	400.00	500.00
Total Finanzerfolg	-2'770.73	3'201.65	600.00	2'500.00
Rückstellung, Rücklagen				
Bezug aus dem Bildungsfond	0.00	0.00	-20'000.00	-20'000.00
Total	0.00	0.00	-20'000.00	-20'000.00
Steuern				
Kantons- und Gemeindesteuern	0.00	1'419.15	200.00	1'500.00
Direkte Bundessteuer	0.00	607.75	100.00	700.00
Total Steuern	0.00	2'026.90	300.00	2'200.00
Total Aufwand	235'100.28	199'110.40	168'700.00	214'400.00
Jahresgewinn	14'345.52	5'858.65	1'000.00	1'000.00

Revisorenbericht

Revisorenbericht zu handen der 63. Generalversammlung vom 29. Juni 2012 in Solothurn.

Als Rechnungsrevisoren haben wir die auf den 31. Dezember 2011 abgeschlossene Jahresrechnung des Schweizerischen Brunnenmeister-Verband geprüft.

Die externe Revisionsstelle hat die Buchführung 2011 am 01.02.2012 geprüft und in ihrem Bericht bestätigt, dass Buchführung und Jahresrechnung ordnungsgemäss geführt sind dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Wir prüften die Ausgaben und Einnahmen auch ob sie statutarisch begründet sind, dem Budget entsprechen und in der Kompetenz des Vorstandes getätigt wurden.

Das Vermögen von Fr. 119'271.82, wie auch der Bildungsfonds von Fr. 150'000.00 ist ausgewiesen und weder belehnt noch sonst irgendwie belastet.

Wir beantragen der Generalversammlung die sauber geführte Rechnung unter bester Verdankung an den Kassier Martin Trepp abzunehmen.

Seuzach, 11. Februar 2012

Die Rechnungsrevisoren:



Arthur Tobler



Werner Gloor

Hydrantensammlung

Die Hydrantensammlung ist vorhanden. Sie ist bei der Firma Von Roll hydrotec AG in Oensingen ausgestellt.

Ein Hydrant der Sammlung steht leihweise im Schulungszentrum suissetec in Lostorf.

Brienzwiler, den 16. Februar 2012

Der Materialverwalter:



Roland Schild



Mitgliedermutationen

Eintritte 2011

Aktivmitglieder

Baumgartner Oliver, Rüttenenweg 4, 4153 Reinach BL
Baumgartner Peter, Mühleweg 3, 5502 Hunzenschwil
Brunner Robert, Geerenweg 503, 5075 Hornussen
Bürki Christian, Engi, 3855 Brienz BE
Casagrande Markus, Burgstrasse 1, 3855 Brienz BE
Gehri Michael, Neuenburgstrasse 10, 3282 Barga BE
Gloor Felix Dinanath, Hagelgasse 7, 5724 Dürrenäsch
Grob Frank, Gyrischachenstrasse 61, 3400 Burgdorf
Halbeisen Guido, Hinterleyenweg 19/2, 4246 Wahlen b. Laufen
Hiltebrand Beat, Aarauerstrasse 6, 5102 Rapperswil
Hofmann Pascal, Bodmenstrasse 44, 3920 Zermatt
Kaiser Marcel, Rössliwis 17, 8132 Egg b. Zürich
Mosimann Matthias, Schulriederstrasse 20, 3293 Dotzigen
Mühlemann Philip, Ersigenstrasse 11, 3422 Kirchberg BE
Müller Fritz, Untere Schulstrasse 8, 4656 Starrkirch-Wil
Portmann Urs, Höfli, 6344 Meierskappel
Röhl Thomas, Quellenstrasse 1, 5013 Niedergösgen
Ryser Stefan, Bernstrasse 16, 3315 Bätterkinden
Scheuber Christoph, Turmatthof 98, 6370 Stans
Schneider Roman, Täliweg 49, 8887 Mels
Studer Johannes, Casa Parvenda, 7163 Danis
Taccoz Jean-Claude, Feldstrasse 7, 3937 Baltschieder
Wiesendanger Markus, Noterenstrasse 10, 8474 Dinhard

Altmitglieder

Weilenmann Jakob, Seuzacherstrasse 107, 8474 Dinhard

Kollektivmitglieder

Einwohnergemeinde Bolligen Bauverwaltung,
Hühnerbühlstrasse 3, 3065 Bolligen
Einwohnergemeinde Giebenach Wasserversorgung,
Schulgasse 20, 4304 Giebenach
Einwohnergemeinde Niederried b.l., Hauptstrasse 19,
3853 Niederried Interlaken
Einwohnergemeinde Wasserversorgung, Babigässli 2,
6146 Grossdietwil
Erdgas Zürich AG, Aargauerstrasse 182, 8010 Zürich
ewl Energie Wasser Luzern, Industriestrasse 6, 6002 Luzern

Gemeinde Cazis, Oberdorf 35, 7408 Cazis
Gemeinde Iseltwald Wasserversorgung, 3807 Iseltwald
Gemeindeverwaltung Bonstetten, Am Rainli 2, 8906 Bonstetten
Hofer AG E., Treitengasse 31 3225, Müntschemier
Hunziker Betatech AG Ingenieurunternehmung, Pflanzschul-
strasse 17, 8411 Winterthur
Politische Gemeinde Sennwald Wasserversorgung,
Spengelgass 10, 9467 Frösens
Wasserversorgung Birmensdorf, Breitstrasse 2,
8903 Birmensdorf ZH
Wasserversorgung der Gde. Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan
WVG Ober- und Mettmenschongau, Kalchtaren 2,
6288 Schongau

Passivmitglieder

A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG Ingenieurbüro, Hoch-
strasse 48, 4002 Basel
aquatec ag, Rüeggisingerstrasse 2, 6020 Emmenbrücke
Bactlab AG, Waldeggstrasse 1, 3097 Liebefeld
Baumann Hedinger Gasser AG, Industriezone Schächenwald,
6460 Altdorf UR
Chestonag Automation AG, Wächterweg 4, 5707 Seengen
EMB Pumpen AG, Gerstenweg 7, 4310 Rheinfelden
Etraxa AG, Bösch 65, 6331 Hünenberg
FRESO technical-solutions GmbH, Busskirchstrass 140,
8645 Jona
GYGAX AG, Aarburgerstrasse 10, 4800 Zofingen
Kamstrup A/S, Schweiz, Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf
revita GmbH, Wechtenweg 297, 4718 Holderbank
SOLTECH Beschichtungen GmbH, Kantonsstrasse 107,
3922 Stalden VS
Suicorr AG, Bernstrasse 388, 8953 Dietikon
VISIOLUX GmbH, ob. Revierstrasse 5, 9630 Wattwil

Austritte 2011

Aktivmitglieder

Aegerter Christian, Chrottegässli 1, 3065 Bolligen
Bigler Hansjörg, Dorfstrasse 72, 3423 Ersigen
Birchmeier Stefan, Wohlerstrasse 17, 5620 Bremgarten AG
Brawand Werner, Oberdorfstrasse 27, 8906 Bonstetten
Dietrich René, Drosselstrasse 11, 4106 Therwil

Fischer Heinz, Vorbergweg 2, 4622 Egerkingen
 Gfeller Konrad, Brunnmattstrasse 18, 5610 Wohlen AG
 Gilgen Walter, Vic, 7014, Trin-Digg
 Häslar Werner, Hauptstrasse 53, 3853 Niederried b. Interlaken
 Henggeler Wolfgang, Sattelstrasse 42, 6315 Morgarten
 Huber Hanspeter, Hegnaustrasse 39, 8602 Wangen b. Düben-
 dorf
 Kaufmann Josef, Eigenweg, 6236 Wilihof
 Kehl Stefan, Nelkenweg 9, 9472 Grabs
 Merkli Peter, Moosweg 8, 5624 Bünzen
 Merz Peter, am Brunnen 15, 5332 Rekingen AG
 Moser Hansruedi, Dorfstrasse 11, 3673 Linden
 Pleithner Franz, Unterplattenstrasse 38, 9620 Lichtensteig
 Reinhart Andreas, Balmstrasse 25, 4523 Niederwil SO
 Rohner Mario, Dorfstrasse 49a, 5463 Wislikofen
 Schaller Adolf, Kleegärtenstrasse 55, 3930 Visp
 Schuler Richard, Ferienhof Rüti, 6443 Morschach
 Speck Paul, Mitledi 121, 9064 Hundwil
 Tinner Adolf, Schnaren 10, 9467 Frümisen
 Zenhäusern Franz-Josef, Mitteldorf 2, 3940 Steg VS

Altmitglieder

Friedli Hans, Florastrasse 22, 8640 Rapperswil SG
 Hollenweger Alfred, Dörnliackerstrasse 15, 8952 Schlieren
 Knechtli Werner, Hauptstrasse 64, 5037 Muhen

Austritt durch Tod (gestorben)

Bader Alois, Dorfstrasse 28, 6377 Seelisberg
 Burri Hermann, Boletstrasse 3, 8166 Niederweningen
 Dörig Niklaus, Bleichstrasse 8, 9050 Appenzell
 Häner Johann, Vogelherdstrasse 5, 4702 Oensingen
 Niggli Werner, Pilatusstrasse 60, 4663 Aarburg
 Schiesser Erwin, Kornweg 10, 8405 Winterthur

Kollektivmitglieder

Odermatt Haustechnik AG, Aemättlistrasse 5, 6370 Stans
 Psychiatriezentrum Rheinau, Bau & Technik, 8462 Rheinau
 Weiss + Appetito AG, Statthalterstrasse 46, 3018 Bern
 Zimmermann Heizung + Sanitär GmbH, Allmendstrasse 11,
 6374 Buochs

Passivmitglieder

Helbling Beratung und Bauplanung AG, Hohlstrasse 614,
 8048 Zürich
 KGV Kantonales Feuerinspektorat, Maison-de-Montenach 1,
 Granges-Paccot, 1701 Fribourg
 Soda Fresh Schweiz AG, Industrie Birren 10, 5703 Seon
 TBS GmbH Ihr Spezialist für Reinigung / Desinfektion im Was-
 serbereich, Sonnenweg 2, 7310 Bad Ragaz
 Wavin Swisspipe, 7012 Felsberg

Mitgliedermutationen 2011

	Eintritte: (inkl. Übertritte in eine neue Mitgliederkategorie)	Austritte:
Aktivmitglieder:	23	24
Altmitglieder:	1	3
Austritt durch Tod (6 wovon 2 bereits 2010 erfasst wurden)		4
Kollektivmitglieder:	15	0
Passivmitglieder:	14	5
Total	53	40

Mitgliederbestand 2011

Ehrenmitglieder	9
Altmitglieder	48
Aktivmitglieder	511
Kollektivmitglieder	578
Passivmitglieder	199
Verbände, befreundete Organisationen	7
Zuwachs 2011	13
Bestand 31. Dezember 2011	1352

Impressum

Herausgeberin
Schweizerischer Brunnenmeister-Verband SBV
Hochgrütstrasse 48
8472 Seuzach

Telefon 052 305 14 19

www.brunnenmeister.ch
sekretariat@brunnenmeister.ch

Texte

Ulrich Hugi, Christoph Müller, Martin Trepp

Redaktion

Ulrich Hugi, Präsident SBV

Fotos

Christoph Müller, Leiter Weiterbildung SBV

Konzept und Gestaltung

Erwin Hänni

Druck

Frei Print AG
Gestalten & Drucken
Schulstrasse 25
3604 Thun